

Leitbild

juk - Jugendarbeit Köniz



18. März 2016



Vorwort

Jugendliche kümmern sich nicht um Gemeindegrenzen

Die heutige Jugend ist viel mobiler als früher. Ein Jugendlicher aus Köniz besucht vielleicht ab und zu den lokalen Jugendtreff, aber genauso gut kann man Jugendliche aus Wabern in einem Jugendtreff in Kehrsatz oder anderswo antreffen. Aus diesem Grund darf sich die Jugendarbeit nicht nur an den Grenzen der eigenen Gemeinde orientieren. Die Nachbargemeinden Köniz und Kehrsatz pflegen seit Jahren eine fruchtbare Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus und haben sich zu dieser Zusammenarbeit vertraglich verpflichtet. Es ist das Ziel der beiden Gemeinden, dass diese Zusammenarbeit auch in Zukunft Bestand haben wird. So gewährt beispielsweise seit Vertragsbeginn ein regelmässiger gegenseitiger Gedanken- und Informationsaustausch die optimale Vernetzung der beiden Gemeinden hinsichtlich des Bereichs Jugendarbeit.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass es sogar zu einer erweiterten Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden kommt, deren Treffpunkte bereits heute überregional sind und die Jugendlichen entsprechend anziehen. Im Smartphone-Zeitalter sind Jugendliche auch nicht mehr im gleichen Mass auf ortsgebundene Treffpunkte angewiesen, damit sie sich zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit den richtigen Leuten treffen können. Wohl auch aus diesem Grund sind Schulareale, Bahnhöfe, Pärke und andere öffentliche Orte beliebtere informelle Treffpunkte denn je.

Es wird auch in Zukunft eine zentrale Aufgabe der Jugendarbeit bleiben, sich für und mit der Jugend dafür einzusetzen, dass es in den Gemeinden Kehrsatz und Köniz Räume gibt, in denen Jugendliche ihre Freiräume haben.

Thomas Brönnimann
Gemeinderat Köniz
Direktionsvorsteher Bildung und Soziales

Claudia Zuber
Gemeinderätin Kehrsatz
Ressort Bildung und Jugend

Köniz, Kehrsatz / Dezember 2015



Ausgangslage

Die juk - Jugendarbeit Köniz bietet auf der Basis der Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration des Kantons Bern, der Gemeindeordnung der Gemeinde Köniz und des Kooperationsvertrages zwischen den Gemeinden Köniz und Kehrsatz ein vielfältiges Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Umfeld in den Bereichen Animation/Begleitung, Information/Beratung und Entwicklung/Fachberatung.

Innerhalb einer sich schnell verändernden Gesellschaft befindet sich auch die juk in einem steten Wandel. Diese laufend notwendigen Veränderungen und Anpassungen brauchen eine Ausrichtung. Ausrichtung in diesem Sinne meint, aufgrund von welchem Menschenbild, welchem Gesellschaftsbild, welchen Normen und Werten Entscheidungen getroffen werden.

Das vorliegende Leitbild beschreibt die Grundhaltung und Philosophie, die in der juk besteht und gefördert wird.

Andreas Wyss, Leiter Fachstelle Prävention, Kinder- und Jugendarbeit

Dezember 2015



Wir fördern und unterstützen die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen.

Unsere Haltung:

- Kinder und Jugendliche sind Teil unserer Gesellschaft und stehen in intensiver Wechselwirkung mit ihrem Umfeld. Entsprechend müssen alle Beteiligten in die angestrebten Entwicklungsprozesse einbezogen werden.
- Unsere Angebote richten sich an definierte Zielgruppen; die Angebote sind unabhängig von Geschlecht, Hintergrund, Ethnie und Religion zugänglich.
- Wir beziehen die Zielgruppen bewusst in unsere Planung mit ein im Sinne von Mitbestimmung, Mitgestaltung wie auch Mitverantwortung.

Wir bieten:

- Wir bieten den Zielgruppen vielfältige Lernfelder und Erfahrungsräume zur Erweiterung ihrer Sozialkompetenzen.
- Wir offerieren betreute Räume und Treffpunkte.
- Wir bieten Zugang für Gruppen mit gemeinsamen Interessen.



Wir setzen uns für die alters- und geschlechtsspezifischen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ein und ermöglichen entsprechende Projekte, Angebote und Tätigkeiten.

Unsere Haltung:

- Jeder junge Mensch soll seinen eigenen Weg finden und gehen können.
- Selbstwirksamkeit zu erfahren ist ein zentrales Element in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
- Die juk setzt sich im Bedarfsfall anwaltschaftlich, im Sinne von interessenvertretend, für die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ein.
- Die Kinder- und Jugendarbeit steht für vielfältige Lernfelder und Erfahrungsmöglichkeiten.
- Kinder- und Jugendarbeit findet in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen statt.

Wir bieten:

- Wir sind erreichbar, nehmen uns Zeit und haben ein offenes Ohr.
- Wir sind verlässliche Bezugspersonen, die sich mit den Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen und Reibungsflächen bieten.
- Wir bauen Brücken wo immer es nötig ist dort, wo Werte und Normen der jungen Menschen mit den Konventionen der Erwachsenen kollidieren.
- Wir treten parteilich auf. Die Mitarbeitenden der juk sind Vertrauenspersonen der Kinder und Jugendlichen. Informationen werden vertraulich behandelt.
- Wir vermitteln in Konfliktsituationen.
- Wir bieten aktuelle, niederschwellige und bedürfnisorientierte Projekte und Angebote.



Wir setzen uns ein für ideale Aufwuchsbedingungen der Kinder und Jugendlichen im Gemeinwesen und fokussieren auf das Erfahren und Erleben.

Unsere Haltung:

- Kinder und Jugendliche brauchen Räume, Orte und Plätze im öffentlichen Raum, um sich zu treffen, sich auszutauschen und zu begegnen, zu spielen, zu vergleichen, zu diskutieren und auszuprobieren.
- Kinder und Jugendliche haben und brauchen ein Recht auf ideale Aufwuchsbedingungen im Gemeinwesen.
- Die Kinder- und Jugendarbeit wird bei kinder- und jugendrelevanten Vorhaben in ihrer Expertenfunktion beigezogen.

Wir bieten:

- Wir eruieren geäusserte Bedürfnisse und verschaffen ihnen Gehör.
- Wir erkennen und identifizieren gute wie auch hindernde Aufwuchsbedingungen für Kinder und Jugendliche.
- Wir arbeiten interdisziplinär mit verschiedenen Berufsgruppen und Fachgremien, wie auch mit Eltern und Bezugspersonen zusammen.
- Wir fördern im Gemeinwesen das Bewusstsein zur Mitverantwortung für das Schaffen guter Aufwuchsbedingungen.



Wir setzen uns ein für personenbezogene und bedingungsbezogene Faktoren in der Gesundheitsförderung. Dies umfasst auch die persönlichen gesundheitsrelevanten Faktoren.

Unsere Haltung:

- Gesundheit ist nicht die Abwesenheit von Krankheit, sondern die Anwesenheit von Wohlbefinden.
- Wir wollen die Schutzfaktoren stärken, um die Risikofaktoren zu vermindern.
- Wir verstehen Gesundheit auch als individuelle, persönliche Kompetenz, die erworben, erlernt und entwickelt werden kann.

Wir bieten:

In Bezug auf Kinder und Jugendliche will die juk...

- bei gesundheitsrelevanten Themen und Tendenzen möglichst individuell und evidenzbasiert sensibilisieren.
- die Möglichkeit bieten, Verhalten zu hinterfragen.
- gesundheitsfördernde Erfahrungsmöglichkeiten bieten und Konsequenzen aufzeigen.
- sich als Gesprächspartnerin anbieten und sich der Vorbildfunktion bewusst sein.
- offene Räume schaffen um sich zu treffen und um sich wohlfühlen.

In Bezug auf das Umfeld will die juk....

- die gesundheitsfördernden Umweltfaktoren anstossen, andocken, fordern und organisieren, prüfen und sichern.



**Wir setzen uns ein für den Erhalt von Freiräumen, in denen
Jugendkultur entwickelt und gelebt werden kann.
Dabei geben wir nicht vor, sondern ermöglichen.**

Unsere Haltung:

- Störungen und Grenzüberschreitungen sind Teile der Entwicklung von Kinder und Jugendlichen.
- Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, um Erfahrungen machen zu können.
- Es braucht Verständnis, Offenheit und Raum für Veränderungen und Entwicklungen im Leben.
- Fehler dürfen gemacht werden; Erfolge und Misserfolge sind Lernfelder.
- Jugendkultur ist dynamisch und schnelllebig, wir sind uns dessen bewusst.

Wir bieten:

- Wir vertreten Kinder und Jugendliche und ihre Interessen im Gemeinwesen.
- Wir bieten Raum und offene Ohren für alle Themen aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.
- Wir bieten Reibungsfläche zu gesellschaftlichen Werten und Grundhaltungen wie z.B. Gewaltfreiheit, Umgang mit Suchtmitteln, etc.
- Wir unterstützen die Ideen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.
- Wir fördern die Eigenverantwortung.



Wir pflegen den Austausch und die Zusammenarbeit mit Fachstellen der Bildung, der Jugendhilfe und Jugendförderung sowie Behörden.

Unsere Haltung:

- Die Kinder und Jugendlichen entscheiden, ob unsere Arbeit gut ist.
- Wir wissen, dass wir die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen positiv beeinflussen können.
- Die Politik und die Verwaltung unterstützt die juk.
- Wir stehen für ein offenes System, offen für Veränderungen, offen für alle Lebenslagen.
- Die Anliegen der Kinder und Jugendlichen sind uns wichtig.

Wir bieten:

- Zusammen meistern wir jedes Projekt.
- Wir haben Herzblut und sind kreativ.
- Wir sind authentisch und übernehmen Verantwortung.
- Wir arbeiten wirkungsorientiert und halten unsere Arbeit und unser Wissen für Arbeitskolleginnen und -kollegen immer zugänglich.
- Wir nutzen unsere Ressourcen und führen Aushandlungsprozesse mit Beteiligten.
- Wir haben selbst- und organisationale Sicherheit in allem Tun.
- Wir stellen in Frage, wir rütteln auf, wir mischen uns ein, wir führen Dialoge, wir bilden Verständnis.



Köniz, 18. März 2016

Fachstelle Prävention, Kinder- und Jugendarbeit

Das vorliegende Leitbild juk tritt per sofort in Kraft.